

# RS OGH 2002/9/2 4Bkd1/02, 30Ds2/19a, 6Ob224/20i

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.09.2002

## Norm

RAO §9 Abs2

## Rechtssatz

Der zur Geheimhaltung verpflichtete Rechtsanwalt ist zwar dann, wenn er selbst einer strafbaren Handlung bezichtigt würde, an das Berufsgeheimnis nicht gebunden, er hat sich aber hiebei in seinem Vorbringen auf das unumgänglich Notwendige zu beschränken.

## Entscheidungstexte

- 4 Bkd 1/02  
Entscheidungstext OGH 02.09.2002 4 Bkd 1/02
- 30 Ds 2/19a  
Entscheidungstext OGH 18.06.2020 30 Ds 2/19a  
Vgl; Beisatz: Der Milderungsgrund des § 34 Abs 1 Z 13 StGB bezieht sich auch auf immaterielle Schäden, sodass im Fall der durch Publizität bewirkten Beeinträchtigung des Standesansehens vom Fehlen eines Schadens nicht die Rede sein kann. (T1)
- 6 Ob 224/20i  
Entscheidungstext OGH 17.12.2020 6 Ob 224/20i  
Beisatz: Hier: Zur Durchbrechung der Verschwiegenheitspflicht des Rechtsanwalts (auch) zum Schutz berechtigter Interessen naher Angehöriger.(T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0116764

## Im RIS seit

02.10.2002

## Zuletzt aktualisiert am

08.02.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)